

Gemeinde Dobersdorf
Protokoll der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
Alte Schule Lilienthal, 09.04.2026, 19h

Teilnehmer stimmberechtigt:

Jan-Christoph Stoltenberg (Vorsitzender)
Nils von Minckwitz
Tobias Köpke
Eggert Hagen
Christian Schuster (Bürgerliches Mitglied)
Andreas Grunicke (bürgerliches Mitglied)

Herr Björn Othmer als Vortragender zu TOP 5

4 Gäste aus der Gemeinde

Beginn 19.00 Uhr

TOP 1 Begrüßung:

Begrüßung durch den Vorsitzenden Jan-Christoph Stoltenberg.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit:

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung:

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung:

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

TOP 5 Möglichkeiten für Schießanlagen in Gemeindegebäuden:

Im Rahmen der Erhöhung der Sicherheit öffentlicher Gebäude wird die Einführung von schlüssellosen (elektronischen) Schließanlagen diskutiert.

Hierzu stellt Herr Björn Othmer verschiedene Systeme vor.

Als Referenzobjekt soll zunächst das Feuerwehrgerätehaus dienen, da hier ein schneller, kontrollierter und jederzeit verfügbarer Zugang für Einsatzkräfte von besonderer Bedeutung ist.

Als weitere Gemeindegebäude kämen in Frage

Lilienthal:

- Alte Schule
- Rentnerwohnheim

Tökendorf

- Feuerwehrgerätehaus (Pilotprojekt)
- KJH
- Hofstelle Stark (?)
- Vereinsheim Dobersdorfer Sportverein
- Kindergarten TÖDOLI

Elektronische Schließanlagen ermöglichen eine flexible und zentrale Verwaltung von Zutrittsberechtigungen, ohne dass physische Schlüssel erforderlich sind. Zutritte erfolgen z. B. über Transponder, Chipkarten oder Codes.

Vorteile:

- Hohe Flexibilität: Zutrittsrechte können jederzeit angepasst oder entzogen werden (z. B. bei Personalwechsel)
- Erhöhte Sicherheit: Kein Risiko durch verlorene Schlüssel (keine Austauschkosten der gesamten Anlage notwendig)
- Schneller Zugang im Einsatzfall: Besonders relevant für Feuerwehr und Rettungsdienste
- Integration möglich: Kombination mit Alarmanlagen oder Brandmeldesystemen

Nachteile:

- Bearbeitung der Berechtigungen
- Wartungsaufwand: Batteriewechsel und regelmäßige Systempflege erforderlich
- Technische Abhängigkeit: Störungen oder Ausfälle könnten den Zugang ggf. beeinträchtigen
- Begrenzte Lebensdauer einzelner Komponenten: z. B. Transponder oder Elektronikteile

Mögliche Hersteller / Systeme:

Derzeitig werden folgende Anbieter betrachtet

- WILKA
- ABUS
- Nuki

Bewertung / weiteres Vorgehen:

Es wird vorgeschlagen, zunächst eine Pilotinstallation im Feuerwehrgerätehaus durchzuführen, um Praxiserfahrungen hinsichtlich Zuverlässigkeit, Bedienbarkeit und Wartungsaufwand zu sammeln.

Auf Grundlage dieser Erkenntnisse kann anschließend über eine Ausweitung auf weitere öffentliche Gebäude entschieden werden.

Die Erprobungsphase wird derzeitig mit ca. 6 Monaten angenommen.

Die Systemlösungen der Anbieter lassen die Erweiterung auf weitere Gemeindegebäude zu.

Herr Björn Othmer wird nach Abschluss der Testphase ein Fazit ziehen und über die Erfahrungen im Umgang mit dem System berichten.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung zur Umzäunung des Schredder- und Kompostplatzes Tökendorf:

Aktuell gibt es den Vorschlag, den Schredderplatz komplett zu umzäunen. Eine erste Budgetabschätzung liegt vor.

Es wurde nochmals die Notwendigkeit dieser Maßnahme diskutiert.

Ein reduziertes Konzept würde die Installation eines neuen Tors zur Seite „Lerchenweg“ vorsehen. Das Tor wäre über eine schlüssellose (elektronische) Schließanlage (siehe auch TOP 5) für Bürger der Gemeinde zu bedienen.

Damit könnte der hohe Anteil an gemeindefremden Nutzern reduziert werden.

Als Anforderungen wurden festgelegt:

- Torbreite 2 x 3m
- Verzinkte Ausführung
- Elektronisches Schlosssystem mit RFID-Chips (per Pfand)
- Über die Maßnahmen soll per Flyer informiert werden
- Die Ausgabe der elektronischen Schlüssel würde Jan-Christoph Stoltenberg übernehmen

Beschlussvorschlag: Installation einer Toranlage am Tökendorfer Kompost- und Schredderplatz mit Installation einer elektronischen Schließanlage.

Der Antrag wurde einstimmig verabschiedet.

TOP 7 Beratung zum weiteren Vorgehen zur Energieberatung für gemeindeeigene Gebäude:

Im Zuge steigender Energiekosten, gesetzlicher Anforderungen sowie der kommunalen Klimaschutzziele wird die Erstellung eines ganzheitlichen Energiekonzeptes für die öffentlichen Liegenschaften der Gemeinde vorgeschlagen.

Dies sind in

Lilienthal:

- Alte Schule
- Rentnerwohnheim

Tökendorf:

- Feuerwehrgerätehaus
- KJH
- Hofstelle Stark
- Vereinsheim Dobersdorfer Sportverein
- Kindergarten TÖDOLI

Ziel ist es, den aktuellen Energieverbrauch systematisch zu erfassen, Einsparpotenziale zu identifizieren und eine langfristige Strategie zur Reduzierung von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen zu entwickeln.

Als weiteres Argument wurde angeführt, dass man dadurch auch eine kurzfristige Entscheidungsfähigkeit erhalten möchte, um im Schadensfall die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

Zur fachlichen Unterstützung soll die Erstellung des Energiekonzeptes unter Hinzuziehung qualifizierter Energieberater erfolgen. Diese verfügen über die notwendige Expertise zur Bewertung von Gebäuden, technischen Anlagen sowie zur Entwicklung wirtschaftlicher und förderfähiger Maßnahmen.

Inhalte eines Energiekonzeptes:

- Bestandsaufnahme aller relevanten Gebäude
- Analyse des aktuellen Energieverbrauchs und der Energiekosten
- Bewertung der Gebäudehüllen und Anlagentechnik

- Identifikation von Einsparpotenzialen
- Entwicklung konkreter Sanierungs- und Optimierungsmaßnahmen
- Prüfung des Einsatzes erneuerbarer Energien
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Priorisierung von Maßnahmen
- Aufzeigen möglicher Förderprogramme (Sondervermögen, KfW, Aktivregion Ostseeküste etc.)

Vorteile der Einbindung von Energieberatern:

- Fachlich fundierte und unabhängige Bewertung
- Zugang zu aktuellen Fördermitteln und gesetzlichen Vorgaben
- Realistische Wirtschaftlichkeitsanalysen
- Strukturierte und förderfähige Konzeptentwicklung
- Entlastung der Verwaltung

Mögliche Nachteile / Herausforderungen:

- Zusätzliche Kosten für externe Beratung
- Zeitaufwand für Datenerhebung und Abstimmung
- Abstimmungsbedarf zwischen Verwaltung, Beratern und Gremien

GV Nils von Minckwitz erklärt sich bereit, vorbereitende Maßnahmen wie die Unterlagenrecherche, Aufbereitung sowie Übergabe an die anzufragenden Energieberater auf Honorarbasis zu übernehmen.

Beschlussvorschlag: Der Bauausschuss empfiehlt, Angebote von qualifizierten Energieberatern einzuholen und die Erstellung eines Energiekonzeptes vorzubereiten.

Ziel ist es, auf Grundlage des Konzeptes eine priorisierte Maßnahmenliste zu erarbeiten und diese schrittweise umzusetzen.

Der Antrag wurde einstimmig verabschiedet.

TOP 8 Beratung und Beschlussfassung zur Umgestaltung des Ehrenmal Tökendorf:

Als Thema aus dem Dorfentwicklungskonzept wurde die Umgestaltung des Vorplatzes des Tökendorfer Ehrenmals besprochen.

Hierzu wurde von GV Nils von Minkwitz die aktuelle „Ist“- Situation und eine Möglichkeit zur räumlichen Öffnung des Vorplatzes vorgestellt.
(siehe Bilder als Anlage)

- Hierzu wird der Bereich U-förmig geöffnet.
- Die Abtreppe soll mit Sitzmöglichkeiten kombiniert werden.
- Als Material der Abtreppe wird Granit empfohlen.
- Die Pflasterung soll ähnlich der Pflasterung des Fußweges erfolgen.
- Die Fläche wird barrierefrei geplant.
- Zusätzlich zum Vorschlag sollen eine Treppe und eine Rampe installiert werden, damit die Grünfläche um das Ehrenmal herum leichter erreicht werden kann.

Ziel ist es, dass sowohl für Veranstaltungen wie das Maibaumfest und das Weihnachtsbaum Anleuchten ein Raum geschaffen wird, der nicht direkt an der Straße liegt, als auch die Schaffung eines zentralen Treffpunktes im Ort.

Beschlussvorschlag: Umgestaltung des Tökendorfer Ehrenmal nach dem Konzeptvorschlag

Der Antrag wurde einstimmig verabschiedet.

Top 9 Verschiedenes

Geschwindigkeitsbeschränkung in Tökendorf

Die Zeiten wurden von 7.00 Uhr - 16.00 Uhr auf 6.30 Uhr - 16.30 Uhr erweitert. Eine weitere Ausdehnung wird von der zuständigen Verkehrsstelle nicht genehmigt.

Weiterhin wurde durch Britta Mäver-Block berichtet, dass im Kreis Plön die Aufstellung von 8 Bitzer Säulen geplant werde. Hierzu sind derzeit 14 mögliche Aufstellungsorte in der Bewertung. Dazu zählt auch Tökendorf.

Schwerlastverkehr

Von einem Bürger wurde die Zunahmen des Schwerlastverkehrs angesprochen. Dadurch sei die weitere Pflege des Beets an der Dorfstraße nicht mehr möglich, da es bereits mehrfach zu gefährlichen Verkehrssituationen gekommen sei.

Die Nutzung/Umgestaltung soll zeitnah durch eine Ortsbegehung durch GV Eggert Hagen und GV Jan-Christoph Stoltenberg bewertet werden.

Ende 21.14 Uhr

Protokoll: Andreas Grunicke und Jan-Christoph Stoltenberg



